

Ziele:

Ich möchte Bewunderung wecken für die großartige Baukunst der Römer.

Insbesondere will ich darstellen, mit welchen Techniken der Vermessung es den Römern gelang Aquädukte von vielen Kilometern Länge zu bauen. Das war eine große Kunst weil ja ein Gefälle eingehalten werden musste.

Auch über die hohe Kunst der Maurer möchte ich informieren, denn schließlich stehen viele Aquädukte, wenn auch verwittert, heute noch.

Zuletzt will ich vermitteln, was wir Nachkommen von der römischen Bautechnik übernommen haben.

Technische Vorbereitung

•Ich schreibe die Gliederung an die Tafel, damit sie, während ich die Technik installiere, schon übertragen werden kann. Wenn die Technik steht, berichte ich von Punkt 1. Ich verwende einen schuleigenen Laptop und Beamer, beide leihe ich frühzeitig aus und mache einen Testdurchlauf mit meinen Bildern etc., ich verwende für die Präsentation Powerpoint.

Gliederung

0. Einleitung, Ziele, Darstellung der Gliederung

Gliederung

1. Wasserverbrauch, Verwendungszweck, hygienische Situation in Rom 10 min

2. Vermessung, Bau eines Aquädukts, Wasserverteilung 20 min Vermessung, 15 min Bau

Ich leite über zu meinem zweiten Hauptpunkt: dem Bau. Dazu habe ich viele Bilder (und evtl Tafelzeichnungen) und werde die Vermessung, Planung, Ausführung, Baustoffe, erklären, bzw davon berichten. Gründe für oberirdischen oder unterirdischen Verlauf der Leitungen. Aquäduktbrücken. Wasserdruck. Bogenkonstruktionen

3. Einige Aquädukte 8 min

Ich zeige einige Ansichten von Aquädukten, nenne ihren Standort, ihr Alter und ihre Besonderheiten

4. Wasserqualität und -verbesserung 3 min

Die Aquädukte lieferten verschiedene Wasserqualitäten. Auch trugen die oft verwendeten Bleirohre zur Verschlechterung bei. Man versuchte, durch Sedimentenabsetzung in Staueeen, die Qualität zu verbessern. Unterscheidung Trink-, -Bade- Brauchwasser. Ich zeige dazu eine Tabelle, aus der die verschiedenen Wasserqualitäten ersichtlich sind.

5. Verwaltung, Wartung, Finanzierung, Wasserdiebstahl 5 min

Ich spreche über Zuständigkeit und Wartung, über verschiedene Ämter und Finanzierung. Dazu habe ich keine Bilder. Ich nenne die Gründe für den Wasserdiebstahl und gehe auf die Durchführung des Wasserdiebstahls ein. (Leitung Anzapfen) Keine Bilder

Abschließende Bermerkungen 2 min

Insgesamt also ca 1 Stunde!

Quellen:

Dietrich Werner: Wasser für das antike Rom; Verlag für Bauwesen, Berlin, 1986

Klaus Grewe: Planung und Trassierung römischer Wasserleitungen; Verlag Chmielorz GmbH, Wiesbaden, 1985

www.antikefan.de

www.wikipedia.de

<http://www.restena.lu/primaire/frisange/Reding/1998-2000/histoire%20de%20la%20technique/Aqu%E4dukte.html#anker60311>